

**Antrag 154/I/2020****ASJ Berlin****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Erledigt (Konsens)****Wehrhafte Demokratie gegen Verfassungsfeinde sichern – Verfassungsschutz erhalten!**

- 1 Wir lehnen die Forderung, den Verfassungsschutz abzu-
- 2 schaffen, ab.
- 3
- 4 **Begründung**
- 5 Die SPD hat in ihrer über 150jährigen Geschichte schmerz-
- 6 voll erleben müssen, was es heißt, wenn Verfassungsfein-
- 7 de die Macht im Staat ergreifen. Viele Genossinnen und
- 8 Genossen sind aus politischen Gründen verhaftet, miss-
- 9 handelt oder ermordet worden. Wir vergessen sie nicht!
- 10
- 11 Wir haben daraus gelernt. Eine wehrhafte Demokra-
- 12 tie muss allen Versuchen, die freiheitlich-demokratische
- 13 Grundordnung mit Gewalt zu zerstören, frühzeitig und
- 14 entschieden entgegenzutreten.
- 15
- 16 Gerade jetzt, wo überall in Europa rechtsextremistische
- 17 Parteien im Vormarsch sind, wo antisemitische und anti-
- 18 islamische Haltungen und Verschwörungstheorien in Ber-
- 19 lin den Boden für politische Gewalt bereiten, in der die
- 20 Zahl politisch motivierter Straftaten bis hin zu Mord zu-
- 21 nimmt, brauchen wir mehr denn je die Aufklärung und In-
- 22 formation der Ämter für Verfassungsschutz. Auch die Ge-
- 23 fahr islamistischer Terroranschläge hat mit dem furchtba-
- 24 ren Anschlag auf dem Breitscheidplatz in Berlin als Höhe-
- 25 punkt einer Entwicklung gezeigt, dass unsere freiheitlich-
- 26 demokratische Grundordnung wirksam geschützt wer-
- 27 den muss.
- 28
- 29 Es gibt keinen guten oder schlechten politischen oder re-
- 30 ligiösen Extremismus. Wir dürfen auch die Gefahren, die
- 31 von linksextremistischen und gewaltbereiten Gruppen
- 32 ausgehen, nicht ignorieren oder verharmlosen. Wer den
- 33 Verfassungsschutz wegen der Überwachung von Rechts-
- 34 extremisten kritisiert und gleichzeitig mit Linksextremis-
- 35 mus sympathisiert, hat ein gestörtes Verhältnis zur De-
- 36 mokratie und zum Rechtsstaat.
- 37
- 38 Dabei sind diese Gefahren für die freiheitlich-
- 39 demokratische Grundordnung keineswegs gleichzu-
- 40 setzen. Die sog. Hufeisentheorie, nach der Links- und
- 41 Rechtsextremismus gleichgesetzt werden, ist genauso
- 42 falsch wie die unreflektierte Kritik an diesem Dogma
- 43 und die einseitige Fokussierung auf Rechtsextremismus.
- 44 Wir brauchen einen pragmatischen und differenzierten
- 45 Umgang mit unterschiedlichen Gefahren, um unsere
- 46 Demokratie und unseren Rechtsstaat zu schützen und
- 47 zu stärken. Der Verfassungsschutz leistet hierfür einen
- 48 wichtigen Beitrag und ist unverzichtbar.

49

50 Wir wollen keine politische Polizei wie einst die Gesta-  
51 po oder eine Rückkehr zum MfS, um politische Gegner zu  
52 überwachen und auszuschalten. Wir haben aus der Ver-  
53 gangenheit gelernt, dass das Trennungsgebot von Verfas-  
54 sungschutz und Polizei und Transparenz für die demokra-  
55 tische Kontrolle notwendig sind.

56

57 Der NSU – Terror hat aber auch gezeigt, dass der Verfas-  
58 sungschutz schwerwiegende Versäumnisse hat entste-  
59 hen lassen und dass eine strenge parlamentarische Kon-  
60 trolle der Ämter für Verfassungsschutz erforderlich ist.  
61 Daher unterstützen wir die Forderung, dass der Verfas-  
62 sungschutz die zunehmenden Gefahren durch Rechtsex-  
63 tremismus stärker in den Blick nimmt und begrüßen Re-  
64 formen des Verfassungsschutzes, aus solchen Versäum-  
65 nissen zu lernen und die Strukturen entsprechend anzu-  
66 passen

67

68 Zu einer freiheitlichen und offenen Gesellschaft gehört  
69 auch, dass sich der Verfassungsschutz, der in den gesetzli-  
70 chen Grenzen tätig wird, öffentlicher Kritik stellen muss  
71 und einer parlamentarischen und gerichtlichen Kontrol-  
72 le unterliegt. Wenn Gruppen oder Teile im Verfassungs-  
73 schutzbericht als extremistisch eingestuft werden, weil  
74 dem Verfassungsschutz hierüber Erkenntnisse vorliegen,  
75 gehört es zur freiheitlich-demokratischen Gesellschaft,  
76 dies öffentlich zu diskutieren und parlamentarisch sowie  
77 ggf. gerichtlich zu klären. Einen Maulkorb für den Verfas-  
78 sungschutz, Kritik an einer Partei politisch nahestehen-  
79 den Gruppierungen aufzunehmen, darf es in einer frei-  
80 heitlichen Demokratie nicht geben!

81

82 Es ist ein gefährlicher Irrweg, aus Anlass einer Kritik an ei-  
83 ner einzelnen, umstrittenen Bewertung des Verfassungs-  
84 schutzes die Abschaffung des Verfassungsschutzes zu for-  
85 dern und damit die Strategie der AfD zu übernehmen.